

LEISTUNGSBEWERTUNGSKONZEPT SPORT

DER SELMA-LAGERLÖF-SEKUNDARSCHULE

STAND SCHULJAHR 06/2025

INHALTSVERZEICHNIS

1. Aufgaben und Ziele des Leistungsbewertungskonzepts	1
2. Rechtliche Grundlagen der Leistungsbewertung	1
3. Formen der Leistungsüberprüfung im Fach Sport	1
4. Leistungsrückmeldungen	3
5. Transparenz	3
6. Evaluation und Progression	3
7. Niveaustufen zu den einzelnen Kompetenzbereichen	4
8. Anhang	6

1. Aufgaben und Ziele des Leistungsbewertungskonzepts

Die Fachkonferenz Sport der Selma-Lagerlöf-Sekundarschule vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport NRW, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb der einzelnen Klassenstufen sicher. Zudem soll die Leistungsbewertung laut dem Schulgesetz über den Stand des Lernprozesses Aufschluss geben und den Schülerinnen und Schülern eine Grundlage für die weitere Förderung sein (vgl. § 48SchulG).

Dabei orientiert sich die Leistungsbewertung am spezifischen Lernvermögen der Schülerinnen und Schüler, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen sowie jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhaben. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Leistungsbewertung in einem kontinuierlichen Prozess erfolgt, sich auf alle Unterrichtsvorhaben bezieht und alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung in einem angemessenen Rahmen berücksichtigt.

2. Rechtliche Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Bewertung von Schülerleistung basiert auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben, schulinternen Beschlüssen und pädagogischen Entscheidungen.

Die grundlegenden Bestimmungen für die Benotung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I finden sich im Schulgesetz unter §48, in der APO SI, der AOSF sowie dem KLP_GE_SP. Zuständig für Entscheidungen bzgl. der Leistungsbewertung im Fach Sport ist die Fachschaft (§70 Absatz 4). Die einzelnen Mitglieder haben sich gemäß ADO §3 an die getroffenen Beschlüsse zu halten.

3. Formen der Leistungsüberprüfung im Fach Sport

Da im Pflichtunterricht des Faches Sport in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die Leistungsbewertung berücksichtigt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung (punktuell und unterrichtsbegleitend). Zu den verbindlichen Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ im Durchgang der Sekundarstufe I der Gesamtschule zählen (KLP_GE_SP, S. 34f.):

- Bewegungshandeln: Demonstration technisch-koordinativer Fertigkeiten, psychophysischer, taktisch-kognitiver und ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten,

- fachbezogene soziale Verhaltensweisen wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Kooperationsbereitschaft, Fairness, Konfliktfähigkeit,
- Fitness- und Ausdauerleistungstests im Sinne der entsprechenden Kompetenz-erwartungen,
- Qualifikationsnachweise wie z. B. Schwimmabzeichen, Sportabzeichen,
- Wettkämpfe wie z. B. leichtathletische Mehrkämpfe, Turniere, Sport- und Spiel-feste,
- Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen (z.B. das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln, altersangemessene gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren),
- Anstrengungsbereitschaft (Engagement, motivierte Mitarbeit, Bereitschaft sich kontinuierlich zu verbessern),
- Selbstständigkeit (z.B. Hilfe beim Geräteaufbau und -abbau, eigenverantwortlich die Sicherheit im Sportunterricht gewährleisten, sich selbstständig aufwärmen, in-tensiv üben und trainieren, sich angemessen vor- und nachbereiten, auch für eine angemessene Sportbekleidung sorgen),
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit (z.B. Regeln des fairen Um-gangs miteinander einhalten, ggf. Interessen zurückstellen, in allen Gruppen kon-struktiv mitarbeiten, sich gegenseitig unterstützen),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht wie z. B. Übungsprotokolle, Lerntagebücher, Stundenprotokolle, Kurzreferate,
- mündliche Beiträge zum Unterricht wie z. B. Lösung von Aufgaben in Einzel-, Part-ner- und Gruppenarbeit, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen.

Im Unterricht wird angemessen auf die Inhalte, Form, Aufgabentypen, Aufgabenformate und unterschiedlichen Anforderungsniveaus der Leistungsüberprüfung vorbereitet. Es wird im Unterricht bewusst zwischen Lernaufgaben und Leistungsüberprüfungsaufgaben unterschieden, um den Schülerinnen und Schüler einen konstruktiven Umgang mit Feh-lern zu vermitteln. Die Leistungsbewertung bezieht sich im Laufe der Sekundarstufe I auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche.

Darüber hinaus sollen alle Kompetenzbereiche berücksichtigt werden. Da der Sportun-terricht in der Sekundarstufe I reflektierte Praxis ist, ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der Methoden und Urteilskompetenz. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen

Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist, über sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports zu verfügen und mit diesem Wissen situationsangemessen umgehen zu können.

Die heterogene Schülerschaft der Sekundarschule macht es notwendig, die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen und Lernmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen und die individuellen Lern- und Leistungsfortschritte des Einzelnen in Verbindung mit den erwarteten Kompetenzen angemessen zu bewerten (vgl. KLP_GESP, S. 35).

4. Leistungsrückmeldungen

Die Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig über ihren aktuellen Leistungsstand informiert und erhalten Auskunft darüber, welche Möglichkeiten es zur Leistungsverbesserung gibt. Zur besseren Übersicht wird die Nutzung der Leistungsbewertungsbögen empfohlen, welche sukzessive für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben erstellt wurden bzw. werden.

5. Transparenz

Zur Schaffung allseits verständlicher Anforderung an die Schülerinnen und Schüler im Fach Sport werden zu Beginn des Schuljahres die Kriterien der Notengebung im Fach Sport besprochen. Sie SuS erhalten eine Orientierungshilfe mit Handlungsempfehlungen, die eine erfolgreiche Teilnahme der SuS am Sportunterricht ermöglicht. Bewertungskriterien einzelner Unterrichtsvorhaben werden im Vorfeld mit den SuS unter Beachtung der Leistungsbewertungsbögen thematisiert.

Die entsprechende Orientierungshilfe ist im Anhang beigefügt.

6. Evaluation und Progression

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, das vorliegende Leistungsbewertungskonzept auf der Fachkonferenz III jedes Schuljahres die Nutzung der Bewertungsbögen zu evaluieren und anzupassen. Weiterhin erfolgt eine stetige Erstellung weiterer Leistungsbewertungsbögen durch die Lehrkräfte.

Die Evaluation orientiert sich an den grundlegenden Eigenschaften „Nützlichkeit“, „Durchführbarkeit“ und „Genauigkeit“.

- Nützlichkeit: Die Nützlichkeitsstandards sollen sicherstellen, dass die Evaluation sich an den erklärten Evaluationszwecken sowie am Informationsbedarf der Sportlehrkräfte ausrichtet.
- Durchführbarkeit: Die Durchführbarkeitsstandards sollen sicherstellen, dass eine Evaluation realistisch, gut durchdacht und effizient geplant und durchgeführt wird.
- Genauigkeit: Die Genauigkeitsstandards sollen sicherstellen, dass eine Evaluation gültige Informationen und Ergebnisse zu dem jeweiligen Evaluationsgegenstand und den Evaluationsfragestellungen hervorbringt und vermittelt.

7. Niveaustufen zu den einzelnen Kompetenzbereichen

<i>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</i>			
<i>Niveaustufe 0 (-)</i>	<i>Niveaustufe 1 (-)</i>	<i>Niveaustufe 3 (+)</i>	<i>Niveaustufe 4 (++)</i>
psycho-physische, technisch-koordinative, tak-tisch-kognitive sowie äs-thetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten sind in Ansätzen vorhanden, weisen aber noch deutliche Mängel auf.	psycho-physische, technisch-koordinative, tak-tisch-kognitive sowie äs-thetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten sind in Ansätzen vorhanden, weisen aber noch Mängel auf.	psycho-physische, technisch-koordinative, tak-tisch-kognitive sowie äs-thetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten sind vorhanden, weisen aber noch geringe Mängel auf.	psycho-physische, technisch-koordinative, tak-tisch-kognitive sowie äs-thetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten sind in besonderem Maße vorhanden.
<i>Sachkompetenz</i>			
<i>Niveaustufe 0 (-)</i>	<i>Niveaustufe 1 (-)</i>	<i>Niveaustufe 3 (+)</i>	<i>Niveaustufe 4 (++)</i>
Das grundlegende Wissen in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport, systematisches, sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports sind noch sehr lückenhaft.	Das grundlegende Wissen in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport, systematisches, sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports sind noch lückenhaft.	Das grundlegende Wissen in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport, systematisches, sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports sind bis auf wenige Lücken vorhanden.	Das grundlegende Wissen in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport, systematisches, sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports sind umfangreich vorhanden.
Mit diesem Wissen kann in geringen Ansätzen	Mit diesem Wissen kann in Ansätzen		Mit diesem Wissen kann situationsangemessen

situationsangemessen umgegangen werden.	situationsangemessen umgegangen werden.	Mit diesem Wissen kann situationsangemessen umgegangen werden.	sicher umgegangen werden.
---	---	--	---------------------------

Methodenkompetenz

Niveaustufe 0 (-)	Niveaustufe 1 (-)	Niveaustufe 3 (+)	Niveaustufe 4 (++)
<p>Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens werden in Ansätzen allein und in der Gruppe beherrscht, weisen aber noch deutliche Mängel auf.</p> <p>Grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren sind in Ansätzen bekannt, es zeigen sich jedoch noch deutliche Lücken.</p>	<p>Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens werden in Ansätzen allein und in der Gruppe beherrscht, weisen aber noch Mängel auf.</p> <p>Grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren sind in Ansätzen bekannt, es zeigen sich jedoch noch Lücken.</p>	<p>Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens werden in Ansätzen allein und in der Gruppe beherrscht, weisen aber noch wenige Mängel auf.</p> <p>Grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren sind bekannt, es zeigen sich noch wenige Lücken.</p>	<p>Methodisch-strategische und sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens werden in Ansätzen allein und in der Gruppe sicher beherrscht.</p> <p>Grundlegende Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren sind umfangreich bekannt.</p>

Urteilskompetenz

Niveaustufe 0 (-)	Niveaustufe 1 (-)	Niveaustufe 3 (+)	Niveaustufe 4 (++)
<p>Die kritische Auseinandersetzung mit dem Erarbeiteten und mit der erlebten sportlichen Wirklichkeit ist in Ansätzen, jedoch mit deutlichen Mängeln, erkennbar. Selbstständiges, auf Kriterien gestütztes, begründetes Beurteilen, Abwägen und Reflektieren findet in geringen Ansätzen statt.</p>	<p>Die kritische Auseinandersetzung mit dem Erarbeiteten und mit der erlebten sportlichen Wirklichkeit ist in Ansätzen, jedoch mit Mängeln, erkennbar.</p> <p>Selbstständiges, auf Kriterien gestütztes, begründetes Beurteilen, Abwägen und Reflektieren findet in Ansätzen statt.</p>	<p>Die kritische Auseinandersetzung mit dem Erarbeiteten und mit der erlebten sportlichen Wirklichkeit ist mit wenigen Mängeln, vorhanden.</p> <p>Selbstständiges, auf Kriterien gestütztes, begründetes Beurteilen, Abwägen und Reflektieren findet umfangreich statt.</p>	<p>Die kritische Auseinandersetzung mit dem Erarbeiteten und mit der erlebten sportlichen Wirklichkeit ist deutlich vorhanden.</p> <p>Selbstständiges, auf Kriterien gestütztes, begründetes Beurteilen, Abwägen und Reflektieren findet in besonderem Maße statt.</p>

8. Anhang

Orientierungshilfe für eine erfolgreiche Teilnahme im Schulsport

Checkliste

Bereiche der Notengebung	Orientierungshilfe
Sozialkompetenz „WIR“	<ol style="list-style-type: none"> 1. Helfe ich bei Auf- und Abbau? 2. Habe ich „Teamgeist“, d.h. lasse ich mich ohne meckern einer Mannschaft zuteilen und schließe andere nicht aus? 3. Bin ich „fair“, d.h. halte ich mich an Regeln, gönne ich den anderen den Sieg? 4. Nehme ich Hilfe an? 5. Gebe ich selbst Hilfestellung? 6. Arbeitet ich produktiv in der Gruppe?
Personalkompetenz „ICH“	<ol style="list-style-type: none"> 7. Bin ich zuverlässig? (Pünktlichkeit, vollständige Ausrüstung, regelmäßige aktive Teilnahme)? 8. Bin ich bereit Neues auszuprobieren? 9. Übe ich konzentriert? 10. Strenge ich mich an? 11. Kann ich eigene Schwächen erkennen und überwinden, zeige ich Lernzuwachs? 12. Bin ich bereit selbstständig mitzuwirken? 13. Arbeitet ich verantwortungsvoll? 14. Bin ich zu Kommunikation bereit? 15. Bin ich bereit zu Hause Aufgaben anzufertigen?
Sachkompetenz „DIE SACHE“	<ol style="list-style-type: none"> 16. Wie gut beherrsche ich den Bewegungs- und Lernbereich? 17. Zeige ich mein Wissen in Unterrichtsgesprächen? 18. Habe ich die notwendigen konditionellen/ technischen/ taktischen Fähigkeiten/ Fertigkeiten? 19. Bringe ich die zu Hause erarbeiteten Inhalte in den Unterricht ein?
<p>Dies sollte selbstverständlich sein: Vollständige Ausrüstung (Sportbekleidung, Hallenschuhe); regelmäßige, aktive Teilnahme (schriftliche Entschuldigung oder ärztliche Bescheinigung bei Nicht-Teilnahme)</p>	